

Approvisionnement im Kriege. Die gefrigen Detailmärkte.

Während auf dem täglichen Fleischmarkt der Absatz in sämtlichen Fleischgattungen sich lebhafter gestaltete, wickelte sich der Verkehr auf allen andern Lebensmittelmärkten in ruhiger Stimmung ab. In Fischen und Geflügel waren die Zufuhren entsprechend dem bei Wochenbeginn verminderten

Bedarf ausreichend. Der Wildbretmarkt wird in letzter Zeit andauernd reichlich dotiert. Speziell Hasen wurden in großen Quantitäten zugeführt. Auch in Hasanen und Rentierfleisch war das Angebot günstiger. Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf 15 Waggon mit 562 Tonnen, worunter sich zwei Waggon mit 14,9 Tonnen ausländische Provenienzen befanden. Man zählte im Engrosverkehr: böhmisches Rindfleisch vorderes K. 4,56 bis K. 4,80, hinteres K. 5 bis K. 5,20, Kälber K. 3,50 bis K. 3,80, Schweine K. 4,90 bis K. 5 und ungarisches Schweinefleisch K. 4,40 per Kilogramm. Rindsinnereien wurden aus den Buda-pekter Schlachthäusern im Gewichte von 2442 Kilogramm auf den Markt gebracht.